

Umstrittene Widerspruchslösung - Neue Regeln für die Organspende?

Organspendeausweis
nach dem Transplantationsgesetz

23.09.1961
Geburtsdatum
München

Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

☒ JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder ☐ JA, ich gestatte dies, mit **Ausnahme** folgender Organe/Gewebe: _____

oder ☐ JA, ich gestatte dies, jedoch **nur** für folgende Organe/Gewebe: _____

oder ☐ NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder ☐ Über JA oder NEIN soll dann **folgende Person** entscheiden:

Name, Vorname _____ Telefon _____

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Erklärung zur Organ- und Gewebespende

Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

☒ JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder ☐ JA, ich gestatte dies, mit **Ausnahme** folgender Organe/Gewebe: _____

oder ☐ JA, ich gestatte dies, jedoch **nur** für folgende Organe/Gewebe: _____

oder ☒ NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder ☐ Über JA oder NEIN soll dann **folgende Person** entscheiden:

Name, Vorname _____ Telefon _____

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Vortrag und Diskussion
Dienstag, 02.07.2019



Umstrittene Widerspruchslösung - Neue Regeln für die Organspende?

In Deutschland warten Tausende Schwerkranke auf ein lebensrettendes Organ. Eine Gruppe Abgeordneter um Jens Spahn und Karl Lauterbach hat im Bundestag einen fraktionsübergreifenden Antrag eingebracht, um die Zahl der Organspenden zu erhöhen. Nach diesem Ansatz gilt – wie auch vielfach im europäischen Ausland praktiziert – jeder als Organspender, der nicht zu Lebzeiten widersprochen hat.

Der Erlanger Theologe Peter Dabrock, der auch Vorsitzender des Deutschen Ethikrates ist, fragt, ob der Ansatz erfolgversprechend ist und ob er sich ethisch wie rechtlich rechtfertigen lässt.

Referent:

Prof. Dr. Peter Dabrock

Theologe und Professor für
Systematische Theologie mit dem
Schwerpunkt Ethik an der Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg, Vorsitzender des
Deutschen Ethikrates



Moderation:

KR Dr. Thomas Zeilinger

Beauftragter für Ethik im Dialog mit Technologie und
Naturwissenschaft

Zeit:

Dienstag, 02.07.2019 · 19 Uhr

Ort:

eckstein, Burgstr. 1- 3, 90403 Nürnberg, Raum E.01

Eintritt frei

Kooperation mit Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern
Beauftragter für Ethik im Dialog mit
Technologie und Naturwissenschaft

